

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.04.2005
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Blänkner**
Schriftführerin war: Frau Noeßke

Anwesend waren:
Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Norbert Knichal
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Lothar Pohl
Stadtrat Rudolf Quack
Stadtrat Burkhard Schröter ab 17:08 Uhr, TOP 4
Stadtrat Henry Stricker
Stadtrat Wolfgang Tylsch
Stadtrat Manfred Wricke

Fraktion der SPD

Stadtrat Wolfgang Blänkner
Stadtrat Manfred Ertelt
Stadtrat Heiko Fritzsche

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Fraktion der PDS

Stadtrat Dieter Gommert
Stadtrat Siegfried Nocke
Stadtrat Rolf Schulze

Fraktion des Bürgerblocks

Stadträtin Petra Gorn
Stadtrat Günther Stoß
Stadtrat Michael Wojna

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der PDS

Stadtrat Klaus Krause

Außerdem waren anwesend: 9 Gäste, 1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 18 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

2. Feststellung von Mitwirkungsverboten gemäß Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) § 31 zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Stadtrates vom 24.02.2005

Ohne Änderungen wurde diese Niederschrift vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	18	0	1

4. Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist im Amtsblatt vom 28.04.2005 im vollen Wortlaut veröffentlicht worden und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

(Stadtrat Schröter nimmt an der Sitzung teil)

5. Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht

Stadtrat Quack merkte an, dass die Angelegenheit mit den Seglern ihn sehr verwunderte, da die Bürger der Stadt damit ihre Kompetenzen überschritten und negative Auswirkungen auf die Marina hätten anrichten können.

6. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Anfragen gestellt.

7. Vergabe der Ausschussvorsitze und Besetzung des Kultur- und Sozialausschusses

Der Vorsitzende bat die Fraktionen entsprechend der geänderten Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt) die Vorsitze der Ausschüsse zu benennen. Die Berechnung erfolgte nach d'Hondt und danach wählte die Fraktion der CDU/FDP den Vorsitz im Bauausschuss. Anschließend entschied das Los und die Fraktion der CDU/FDP wählte den Vorsitz des Ordnungsausschusses. Den Vorsitz übernimmt Stadtrat Wricke. Die Fraktion der PDS erhielt den Vorsitz des Kultur- und Sozialausschuss. Den Vorsitz übernimmt Stadtrat Nocke.

Danach wurden die Mitglieder für den Kultur- und Sozialausschuss aus den einzelnen Fraktionen wie folgt benannt:

Für die Fraktion der FWG	Stadtrat Kregel,
für die Fraktion der CDU	Stadtrat Köhler, Stadtrat Knichal, Stadtrat Pohl,
für die Fraktion der PDS	Stadtrat Nocke,
für die Fraktion der SPD	Stadtrat Blänkner,
für die Fraktion des Bürgerblocks	Stadtrat Wojna.

Stadtrat Nocke teilte mit, dass im Betriebsausschuss ab sofort Stadtrat Krause für ihn vertreten sein wird.

Die Bürgermeisterin informierte in diesem Zusammenhang über „Ein musikalischen Museumsbesuch im Ratssaal Coswig“ am 16.04.2005, 15:30 Uhr, wozu sie die Stadträte herzlich einlud.

8. Jahresrechnung 2003 Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-100/2005

Ohne Wortmeldungen wurde diese Beschlussvorlage vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	17	3	0

9. Jahresrechnung 2003 - Teilhaushalt Verwaltungsgemeinschaft Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-101/2005

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde diese Jahresrechnung einstimmig vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

10. Jahresrechnung 2003 - Prüfung und Entlastung (Zieko)

Vorlage: COS-BV-114/2005

Ohne Wortmeldungen bestätigte der Stadtrat diese Jahresrechnung einstimmig.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

11. Haushaltskonsolidierungskonzept 2005 und Folgejahre

Vorlage: COS-BV-116/2005

Stadtrat Stoß merkte an, dass seine Ausführungen im Zusammenhang mit dem Haushalt zu sehen sind und er diese erst zur Haushaltsdiskussion abgeben wird. Ohne weitere Wortmeldungen wurde diese Beschlussvorlage wie folgt bestätigt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	17	3	0

12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2005

Vorlage: COS-BV-115/2005

Stadtrat Stoß führte aus, dass der Haushalt, wie in den vergangenen Jahren auch, einen unausgeglichene VwH aufweist. Das Defizit ist auf 22 % der Gesamtausgaben angestiegen. Auch kritisierte er den ständig steigenden Kassenkredit. Als Ursache der ständig steigenden Schulden sieht die Fraktion des Bürgerblocks den fortwährenden Anstieg der Lohnkosten und die steigende Kreisumlage. Das Warten auf höhere Zuweisungen und Neuverschuldungen sind seiner Meinung nach der falsche Weg. Es ist notwendig, dass alle den Gürtel enger schnallen. Es gibt viele Sparmaßnahmen, dessen Auswirkungen die Bürger spüren müssen. Dies ist bedauerlich, aber nötig und wird vom Bürgerblock hingenommen. In Bezug auf die Personalkosten ist der Bürgerblock überzeugt, dass das Ziel der Gebiets- und Verwaltungsreform, die Verwaltung zu verschlanken, im eigenen Wirkungskreis der Stadt bisher gescheitert ist. Aus diesem Grund schlägt die Fraktion des Bürgerblocks eine generelle Reduzierung der Verwaltung ohne Lohnausgleich vor. Durch Einsparung an Personalkosten wird damit auch eine gleichmäßige Verteilung der zu tragenden Kosten für alle Coswiger erreicht. Es wird festgestellt, was auch im Prüfbericht 2003 zu lesen ist, dass die Stadt Coswig aus eigener Kraft nicht in der Lage ist, sich aus der jetzigen Haushaltssituation zu befreien. Neben der Beantragung von Bedarfszuweisungen nach § 12 FAG sollte die Voraussetzung für eine Teilentschuldung geprüft werden. Die Fraktion des Bürgerblocks glaubt nicht, dass der Haushalt 2005 vom Landkreis genehmigt wird. Der Bürgerblock verlangt deshalb, dass die Bürgermeisterin vom Stadtrat beauftragt wird, umgehend einen Antrag für eine Teilentschuldung zu stellen.

Ohne weitere Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage vom Stadtrat wie folgt bestätigt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	17	3	0

13. Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2005

Vorlage: COS-INFO-117/2005

Die Bürgermeisterin erläuterte den Beteiligungsbericht und stellte in diesem Zusammenhang Zahlen und Entwicklungstendenzen zur Wohnungsbau GmbH vor. Die Informationen wurden von den Stadträten zur Kenntnis genommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	0	0	0

**14. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7
"Wohnbebauung an der Schillerstraße" in Coswig (Anhalt)
hier: Aufhebungsbeschluss**

Vorlage: COS-BV-102/2005

Ohne Wortmeldungen und Diskussionen wurde dieser Vorhaben- und Erschließungsplan vom Stadtrat einstimmig aufgehoben.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

15. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 4 "Hohe Mühle" in Coswig (Anhalt)

hier: Aufhebungsbeschluss des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses

Vorlage: COS-BV-103/2005

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Aufhebung des Abwägungs- und Satzungsbeschluss einstimmig vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

16. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 4 "Hohe Mühle" in Coswig (Anhalt)

hier: Aufhebungsbeschluss des Aufstellungsbeschlusses

Vorlage: COS-BV-107/2005

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde diese Beschlussvorlage einstimmig vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

17. Stellplatzsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)**Vorlage: COS-BV-104/2005**

Da es keine Wortmeldungen gab, wurde diese Stellplatzsatzung einstimmig vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

18. Kalkulation des Stellplatzablösebetrages**Vorlage: COS-BV-105/2005**

Die Kalkulation wurde ohne Wortmeldungen vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

19. Satzung über die Ablösung von Stellplätzen im Gebiet der Stadt Coswig (Anhalt) einschließlich OT Zieko**Vorlage: COS-BV-106/2005**

Diese Satzung wurde ohne Anfragen und Diskussionen einstimmig vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

20. Übertragung von Aufgaben des eigenen Wirkungskreises zur Erfüllung an die Verwaltungsgemeinschaft Coswig (Anhalt)**Vorlage: COS-BV-109/2005**

Ohne Anfragen und Wortmeldungen beschloss der Stadtrat diese Beschlussvorlage einstimmig.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

21. Straßennamensgebung**Vorlage: COS-BV-110/2005**

Auf die Anfrage von Stadtrat Ertelt, ob es nicht sinnvoll wäre, das Ortseingangsschild in Richtung Büro zu versetzen, da sich diese Straße auf der Gemarkung Coswig aber außerhalb des Ortseingangsschildes befindet, sagte die Bürgermeisterin eine Überprüfung zu.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beschloss der Stadtrat diese Beschlussvorlage einstimmig.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

22. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Die Bürgermeisterin informierte über ein gemeinsames Arbeitsgespräch mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden zum Entwurf des Kommunalneugliederungsgesetzes (KngG). Es wurde ein gemeinsamer Konsens, als Verwaltungsgemeinschaft Coswig (Anhalt) gefunden, der Zusammenlegung der Landreise Anhalt Zerbst und Wittenberg zuzustimmen, wie im Gesetz vorgeschlagen da ein Großkreis im Entwurf nicht vorgesehen ist. In der Diskussion zu diesem Thema, so die Bürgermeisterin, wurde aber auch herausgestellt, dass ein Großkreis für die Zukunft eine nachhaltigere Wirkung gezeigt hätte.

Stadtrat Lewerenz missfiel der letzte Satz in dieser Stellungnahme.

Die Stadträte Tylsch, Gommert und Nocke befürworteten die Stellungnahme in der vorliegenden Form.

Insgesamt wurde die Stellungnahme von den Stadträten wie folgt befürwortet und die Bürgermeisterin ermächtigt, ihre Unterschrift unter diese Stellungnahme zu setzen:

Dafür = 16, dagegen = 0, Enthaltung = 4.

Die Bürgermeisterin wurde nach Abstimmung beauftragt, diese Stellungnahme beim Land einzureichen.

Auf die Anfrage von Stadtrat Köhler, aus welchem Grund die Aufstellung von Geschwindigkeitsschildern in der Letzten Reihe erfolgte, da dies im Ordnungsausschuss abgelehnt wurde, und wer so etwas bezahlt, antwortete die Bürgermeisterin, dass sie der Auftraggeber war. Da seit 1.1.2005 die Möglichkeit der Aufstellung von Schildern an Gemeindestraßen ohne Genehmigung des Landkreises besteht und aufgrund von nachvollziehbaren Beschwerden der Anwohner, wurden diese 30 Km/h-Schilder im Sinne der Bürger aufgestellt. Frau Nehring erklärte, dass der Ordnungsausschuss im Jahr 2004 ablehnte diese Antragstellung beim Straßenverkehrsamt einzureichen, da mit einer Ablehnung zu rechnen war. Es wurde aber angekündigt, dass bei Wegfall der Genehmigungspflicht die Aufstellung der Schilder erfolgen sollte, zum Schutz der Häuser und wegen der extremen Straßenschäden.

Stadtrat Lewerenz erkundigte sich, wann die Schäden der Fassade am Amtshaus beseitigt werden.

Herr Boos antwortete, dass dies im Frühjahr realisiert werden soll und dazu noch einmal im Bauausschuss informiert wird. Es gibt verschiedene Mutmaßungen, die nicht durch ein Beweissicherungsverfahren untersetzt sind, da dieses zuviel kostet und nichts ändern würde. Man hofft, dass mit der Schadensbehebung zumindest das äußere Bild wieder hergestellt werden kann.

Stadtrat Tylsch informierte aus der Zusammenkunft mit den Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft am 06.04.2005, dass die Gemeinden der ehemaligen VG Rosseltal bekundeten, dass sie mit der Verwaltung sehr zufrieden sind, was er sehr beeindruckend fand.

Die Fraktion der CDU/FDP kritisierte die Vorgehensweise des Landrates und des Sozialdezernenten, Herrn Reineck, des Landkreises bezüglich der Diskussionen zu den Schuleinzugsbereichen, wonach Schülerinnen und Schüler unserer VG prinzipiell nicht mehr in Wittenberg das Gymnasium hätten besuchen können. Sie wären gezwungen nach Roßlau zu gehen oder aber einen Antrag zu stellen.

Das eine problemlose Beschulung im Landkreis Wittenberg durch eine Vereinbarung zwischen den Landkreisen AZE und Wittenberg nach wie vor seine Gültigkeit behält, wurde verschwiegen. Damit sollte auf dem Rücken der Coswiger die Fusion der Städte Dessau und Roßlau verhindert werden. Aus diesem Grund wird die Bürgermeisterin beauftragt zu prüfen, ob und welche rechtlichen Schritte gegen den Landrat als Vorgesetzten und Herrn Reineck als zuständigen Dezernenten eingeleitet werden können.

Auf Nachfrage der Fraktion CDU/FDP, wann die Sekundarschule in das ehemalige Gymnasium zieht, informierte Herr Boos, dass der Landkreis über eine Finanzierung über Public Private Partnership (PPP) erwägt, die Entscheidung aber noch aussteht. Der Stadtrat war sich einig, einer zeitlichen Verschiebung der Sanierung des alten Gymnasiums nicht zuzustimmen.

Die Fraktion der CDU/FDP sprach das aus nachvollziehbaren Haushaltsgründen zurückgestellte Schilderleitsystem an und erkundigte sich, ob an den Ortseingängen für die Heiligen Messen der evangelischen und katholischen Kirche, wie es in anderen Orten üblich ist, Hinweisschilder aufgestellt werden können. In diesem Zusammenhang bat sie darum, dieses Thema nicht aus dem Blickfeld zu verlieren und zeitnah neu aufzugreifen.

Die Fraktion der CDU/FDP sprach den Missbrauch des Amtsblattes während der heißen Phase des Bürgerentscheids zur Fusion Dessau/Roßlau an, bei der auf einer Doppelseite die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages ihre Stellungnahme und Empfehlung abgaben. Das gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch nie und darf auch nie wieder vorkommen. Der Landrat hat diese Stellungnahme forciert und den Missbrauch gerechtfertigt. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche zusätzlichen Kosten entstanden sind, für welche der Landrat zu belasten ist.

Zum KngG stellte die Fraktion der CDU/FDP fest, dass sich der Stadtrat nochmals deutlich für die Zugehörigkeit der Stadt Coswig (Anhalt) in einem zukünftigen Landkreis Anhalt-Wittenberg aussprechen sollte. Grund dafür ist ein Zeitungsartikel, in dem der Landrat, Herr Dammer, die Möglichkeiten des Zusammengehens der Kreise Wittenberg und Bitterfeld mit positivem Akzent beleuchtet. Sie legte eine Stellungnahme vor, welche den im November 2004 gefassten Stadtratsbeschluss konkretisiert. Nach Änderungsvorschlägen aus den Reihen der PDS, zur exakten Benennung einer zukünftigen Kreisstadt Lutherstadt Wittenberg, wurde der zusätzlichen Stellungnahme nach Antrag der Fraktion des Bürgerblocks auf namentliche Abstimmung wie folgt zugestimmt:

Stricker, Henry	dafür
Tylsch, Wolfgang	dafür
Knichal, Norbert	dafür
Quack, Rudolf	dafür
Schröter, Burkhard	dafür
Pohl, Hans-Lothar	dafür
Köhler, Rudolf	dafür
Wricke, Manfred	dafür
Nocke, Siegfried	dafür
Gommert, Dieter	dafür
Schulze, Rolf	dafür
Ertelt, Manfred	dafür
Fritzsche, Heiko	dafür

Blänkner, Wolfgang dagegen

Wojna, Michael dafür

Gorn, Petra dafür

Stoß, Günther dafür

Lewerenz, Wolfgang dagegen

Kregel, Danny dafür

Berlin, Doris dafür

Die Stellungnahme wurde mit 18 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und keiner Enthaltung angenommen.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 21.04.2005

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin